

## Vereinsbericht.

Jahr 1949.

Trotz der wirtschaftlichen Not konnte der oberösterreichische Musealverein auch im Jahre 1949 ein Jahrbuch mit wertvollen historischen und naturwissenschaftlichen Beiträgen erscheinen lassen. Mit besonderem Dank muß hier der großen Zahl jener Mitglieder gedacht werden, die dem Kreise der Festbesoldeten angehören und dem Verein seit Jahrzehnten treue Gefolgschaft leisten.

Durch den Schriftenaustausch mit wissenschaftlichen Gesellschaften erhielt die Bibliothek des Landesmuseums einen ansehnlichen kostenlosen Zuwachs von Druckschriften. Es wäre nur zu wünschen, daß die alten geistigen Beziehungen zu auswärtigen Akademien und Vereinen bald wieder im früheren Umfang aufgenommen werden könnten.

Da Linz mit Veranstaltungen geradezu überschwemmt ist, beschränkte sich der Musealverein in enger Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum auf die Abhaltung von 7 Freitag-Vorträgen, die gut besucht waren. Im Frühjahr machten 4 Gelände-Führungen eine stattliche Mitglieberschar mit Geschichtsdenkmälern der Heimat bekannt. Es führten: Dr. J. Kneidinger, Vorgeschichtliche Hügelgräber bei Gallneukirchen. Dr. E. Straßmayr, Das alte Enns, Mittelalter und Neuzeit. Dr. E. Trinks und Dr. F. Stroh, Die Burgställe bei Mursberg und Schloß Eschelberg; Die Ringwälle am Luftenberg und die Ruine Spielberg.

Zur 100. Wiederkehr des Todestages unseres Vereinsgründers, Anton Ritter von Spaun (gestorben 26. Juni 1849), legte der Obmann, Hofrat Dr. Straßmayr, an der Grabstätte in Kremsmünster einen Kranz nieder. Bei der Vollversammlung, die am 4. Juli 1949 im Vortragssaale des Oberösterreichischen Landesarchivs stattfand, würdigte Dr. Josef Angsüsser, Direktor des Bundes-Realgymnasiums, die Verdienste des hervorragenden Heimatsohnes um das Kulturleben Oberösterreichs im Vormärz. Der Vortragende war als Verfasser einer gehaltvollen Studie über Spaun (veröffentlicht in der Festschrift zur Jahrhundertfeier des Musealvereines 1933, Band 85) der berufenste Kündler der wissenschaftlichen Leistungen Spauns. Dessen bedeutsame Persönlichkeit und literarisches Schaffen wußte Angsüsser einem großen Zuhörererkreis wieder nahezubringen.

Die von Jahr zu Jahr stark anwachsenden Druckkosten des Jahrbuches veranlaßten den Musealverein, jene Mitglieder, deren Wirtschaftslage es gestattete, um eine freiwillige Aufzahlung auf den gewiß sehr bescheidenen Jahresbeitrag zu bitten. Der Hilferuf hat bei vielen Persönlichkeiten Widerhall gefunden. Allen Spendern sagt der Verein herzlichen Dank. Dieser gilt besonders der oberösterreichischen Landesregierung und der Stadtgemeinde Linz, welche die kulturelle Tätigkeit unseres Vereines stets kräftig unterstützen. In dankenswerter Weise fördert der Landesschulrat für Oberösterreich unsere Bestrebungen dadurch, daß er alljährlich in einem Aufruf den Schulleitungen den Beitritt zum ältesten kulturellen Verein in Oberösterreich besonders empfiehlt.

In Ehren gedenkt der Musealverein der 14 Mitglieder, die er durch den Tod verloren hat: Dr. Josef Dierzer Ritter von Traunthal, Großindustrieller, Linz (Mitglied seit 1907). Dr. Hans Gallistl, Professor, Linz. Therese Kimmerstorfer, Schuldirektorin i. R., Linz (1922). Martin Hangl, Bundesbahnpensionist, Wels. Dr. Eduard Huemer, Hofrat, Linz. Reg.-Rat Friedrich Katzwendel, Amtsdirektor i. R. der Handelskammer, Linz (1914). Rosa List, Kaufmannsgattin, Altenfelden (1911). Reg.-Rat Franz Neuhofer, Professor i. R., Linz (1933). Georg Pürstinger, Ternberg. Anton Rosenauer, Schuldirektor i. R., Eferding (1932). Ing. Heinrich Treml, Stadtbaudirektor, Steyr (1922). Dr. Rudolf Wallisch, Eferding. Josef Weingärtner, Gutsbesitzer, Linz (1898). Sepp Zika, Hauptschuldirektor i. R., Linz (1925).

Eine Mitgliederwerbung im abgelaufenen Vereinsjahr brachte 93 neue Beitritte. Dieser erfreuliche Erfolg wird allerdings durch 14 Todesfälle und 62 Austritte stark herabgemindert. Am Jahresschluß 1949 betrug der Mitgliederstand 1170. Mit Bedauern muß hier festgestellt werden, daß manche Mitglieder ihrer Beitragspflicht nicht nachkommen, obwohl für einen geringen Jahresbetrag das Jahrbuch mit zahlreichen heimatkundlichen Arbeiten, der freie Eintritt in das Landesmuseum und die kostenlose Benützung der reichhaltigen Museumsbibliothek geboten werden. Die kulturellen Körperschaften ringen heute schwer um ihren Bestand und verdienen Unterstützung seitens aller Heimatfreunde.

Seit 116 Jahren wirkt der Oberösterreichische Musealverein in selbstloser Arbeit für die Pflege des Geisteslebens auf dem Väterboden. Möge seine stille Tätigkeit in noch weiteren Kreisen Förderung finden!

## Vereinsleitung.

### Vorsitzender:

Dr. Eduard Straßmayr, Hofrat, Landesarchivdirektor.

### Ausschuß:

Dr. Franz Berger, Hofrat, Landesschulinspektor i. R.

Franz Brosch, Sparkasse-Oberbeamter i. R., Kassenverwalter.

Dr. Hans Commenda, Bundesstaatlicher Volksbildungsreferent.

Dr. Stefan Demuth, Stellvertr. Staatsbeauftragter für das Mühlviertel.

Dr. Alfred Hoffmann, Landesoberarchivrat.

Dr. Franz Linninger, Archivar u. Bibliothekar des Stiftes St. Florian.

Dr. Alois Moser, Direktor der Bundes-Realschule.

Dr. Franz Pfeffer, Landesmuseumsdirektor, Vorsitzender-Stellvertreter.

Dr. Erwin Steininger, Rechtsanwalt.

Dr. Franz Wieser, Professor, Schriftführer.

### Vertreter der oberösterreichischen Landesregierung:

Jakob Mayr, Präsident des Landesschulrates.

Dr. Justus Schmidt, Landesmuseums-Vizedirektor i. R.

## Vermögensausweis.

Jahr 1949.

<b>Vermögensstand am 1. Jänner 1949</b>		<b>S 15.263,44</b>
<b>Einnahmen.</b>	Mitgliederbeiträge	S 16.655,60
	Subvention des Landes Oberösterreich	S 2.500,—
	Subvention der Stadt- gemeinde Linz	S 500,—
	Erlös aus Schriften- verkauf	S 226,95
	Zinsen vom Girokonto	S 120,73
		<b>S 20.003,28</b>
		<b>S 35.266,72</b>
<b>Ausgaben.</b>	Jahrbuch 94. Band und Sonderdrucke	S 17.359,80
	Spesen bei Vorträgen	S 21,60
	Graberhaltung Spaun und Kränze	S 171,40
	Dienstleistungen und Mitgliederwerbung	S 585,—
	Kanzleiauslagen	S 786,25
	Kontoführung	S 289,35
		<b>S 19.213,40</b>
<b>Vermögensstand am 31. Dezember 1949:</b>		<b>S 16.053,32</b>

Dieses Vermögen setzt sich aus folgenden Ständen zusammen:

Girokonto Nr. 1646 bei der Allgemeinen Sparkasse in Linz	S 15.952,40
Barbestand der Handkasse	S 100,92
	<b>S 16.053,32</b>

Wertpapierbesitz: 2%ige Bundesschuld S 50,—.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1950

Band/Volume: [95](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereinsbericht. 5-8](#)